

Interpellation SVP-Fraktion:**«Einsatz der Personen des Asylbereichs für die Freiwilligenarbeit**

Gemäss dem Bundesamt für Statistik bezogen im Jahr 2022 rund 56'000 Personen des Asylbereichs Sozialhilfe, was einer Sozialhilfequote von rund 77 Prozent entspricht. Auch wenn einige dieser Personen erwerbstätig sind, dürfte es sich dabei in der Regel um kleine Pensen im tiefen Lohnsegment handeln. Die grosse Mehrheit dieser Sozialhilfebezügler hat jedoch keinerlei Erwerbstätigkeit.

Dazu kommen fast 67'000 von den Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S, entsprechend einer noch höheren Sozialhilfequote, nämlich rund 89 Prozent. Dies, obwohl sie in der Regel einen höheren Ausbildungsgrad haben als die Personen des Asylbereichs aus den anderen Herkunftsländern.

Aus verschiedenen Gründen erweist sich die Integration der Personen des Asylbereichs in den Arbeitsmarkt als sehr schwierig. Fehlende Sprachkenntnisse und tiefe berufliche Qualifikationen tragen dazu bei, genauso wie möglicherweise auch wenig Anreize, um von der Sozialhilfe unabhängig zu werden. Trotzdem sollte das Potenzial dieser Personen besser genutzt werden, indem sie zum Beispiel Freiwilligenarbeit leisten und sich damit um einen Beitrag zugunsten der Aufnahmegesellschaft bemühen. Dies könnten Arbeitsleistungen im sozialen Bereich sein, in den Gemeinden könnten sie leichte Unterhalts- und Reinigungsarbeiten ausführen und im privaten Bereich Vereine bei grösseren Anlässen als Helfer unterstützen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ab welchem Beschäftigungsgrad gilt eine Person des Asylbereichs als erwerbstätig?
2. Wie viele Personen des Asylbereichs erhalten im Kanton St.Gallen Sozialhilfe und wie viele davon sind erwerbstätig?
3. Verfügt die Regierung über Zahlen, bzw. Schätzungen zu der Anzahl Personen des Asylbereichs, die Freiwilligenarbeit leisten?
4. Ist die Regierung bereit, die Freiwilligenarbeit der Personen des Asylbereichs zu fördern indem beispielsweise die Sozialhilfe mit einem Bonus/Malus-System ergänzt wird?»